

3 aktuelle Hauptgründe für den Raubbau an tropischen Primärwäldern:

- (1) Holzexport,
- (2) Plantagen für „Bio“-Treibstoffe.
- (3) Holzkohlegewinnung.

Klimawandel durch Raubbau an Primärwäldern. Beispiel Tropische Wälder

Wer Klimaschutz ernst meint, muss Primärwaldschutz auf allen Ebenen umsetzen. Politisch bis hin zum Kaufverhalten. Heimisches Holz aus unseren nachhaltig bewirtschafteten Wäldern zu verwenden und in heimischen Produkten zu kaufen ist ein wesentlicher Beitrag dazu.

Von 1990 bis 2000 sind in Afrika 53 Mio., in Lateinamerika 47 Mio. und in Asien ca. 8 Mio. Hektar Waldflächen verloren gegangen⁽¹⁾. Das hat nach durchschnittlichen Hochrechnungen fast 40 Milliarden Tonnen des Klimagases CO₂ freigesetzt⁽²⁾.

Würde die Entwaldungsrate von 1990 bis 2000 anhalten, hätte Afrika rechnerisch in 120 Jahren keinen Primärwald mehr und Lateinamerika in etwa 200 Jahren. Das sind 1-2 Wachstumsperioden in unserem Wald.

Gerade in Lateinamerika (Brasilien) und Asien gehen heute enorme Flächen für „Biofuels“ („Bio“-Treibstoffe) verloren. Das Ausmaß ist so beängstigend, dass jetzt auch Organisationen wie die United Nations und die Weltbank Alarm schlagen.

(1) Daten Prof. Schulze am MPI Jena; (2) Hochrechnungen BNR.